Mitteilung:

Auf Grundlage des Kreistagsbeschlusses vom 23.06.2020 wurden in den Jahren 2020/21 im Netz der RSVG insgesamt fünf regionale Schnellbuslinien eingerichtet. Diese dienen der qualifizierten ÖPNV-Anbindungen von Gemeinden ohne eigenen Schienenanschluss sowie der Verbesserung regional bedeutsamer Verkehrsachsen. Mit einer Ausnahme verkehren die Linien über die Kreisgrenze bzw. in zwei Fällen auch über die Landesgrenze NRW/RLP hinweg. Der Fahrbetrieb wird vom Zweckverband go.Rheinland für einen Zeitraum von jeweils ca. fünf Jahren ab Betriebsaufnahme finanziell gefördert, wobei die Förderung unter Zugrundlegung aktueller Kostensätze rechnerisch rund 20% der tatsächlichen Betriebskosten deckt. Tatsächlich war die Förderung insbesondere zur Erstimplementierung der Linien sehr wichtig, da vom Zuwendungsgeber u.a. die Bereitstellung von Neufahrzeugen mit vorgegebenen Qualitätsstandards verbindlich vorausgesetzt worden ist.

Linie	Linienweg	Betriebsaufnahme	Förderung bis
SB51	Bad Honnef – Windhagen – Asbach	18.08.2021	Juni 2026
SB52	Hennef – Uckerath – Asbach	13.12.2020	November 2025
SB53	Hennef – Ruppichterorth – Waldbröl	12.12.2021	November 2026
SB54	Overath – Much	12.12.2021	November 2026
SB56	Siegburg – Seelscheid – Much	18.08.2021	Juni 2026

Im Rahmen der Einführung der Schnellbuslinien wurden die flankierenden Linienverkehrsangebote im betroffenen Korridor jeweils komplett überarbeitet. Die Schnellbusse verkehren insofern nicht zusätzlich zum Bestand, sondern ermöglichen eine Differenzierung in attraktive und beschleunigte Verkehre entlang der Hauptachsen sowie ergänzender Angebote zur Anbindung der Fläche. Synergien wurden dabei konsequent in verbesserte flankierende Verkehre umgeschichtet (z.B. Herstellung des angenäherten Halbstundentaktes Hennef – Ruppichterorth durch Überlagerung der Linien SB53 und 531). Die entsprechenden Betriebskonzepte sind dauerhafter Bestandteil des aktuellen Nahverkehrsplans, d.h. es handelt sich beim Schnellbuskonzept nicht um ein zeitlich befristetes Projekt.

In den Beratungen zur Einrichtung der fünf Linien wurden bereits Ansätze für eine mögliche zweite Ausbaustufe skizziert. An dieser Stelle wird ein Zwischenstand zum beabsichtigten weiteren Vorgehen gegeben.

Fahrgastnachfrage

Bestandteil der Zuwendungsbescheide von go.Rheinland sind Vorgaben zur Durchführung einer automatischen Fahrgastzählung (AFZ) mit standardisiertem Verfahren der repräsentativen Auswertung. Die Schnellbusse der RSVG bzw. ihrer Auftragsunternehmer sind mit entsprechenden Zählsystemen ausgestattet worden. Bislang existiert allerdings noch keine Infrastruktur für die Auswertung. Diese soll nach Aussage der RSVG bis Sommer 2024 implementiert werden, so dass dann auch qualifizierte Daten zur Nutzung der neuen Schnellbuslinien im Zeitverlauf zur Verfügung stehen werden.

Unter Verwendung von AFZ-Rohdaten hat die Verwaltung für Juni 2022 (SB51) bzw. November 2022 (SB52, SB54, SB56) Durchschnittswerte für die Nutzung der Linien an Normalwerktagen (NWT) ermittelt. Diese zeigen ein sehr erfreuliches Bild, wobei insbesondere im grenzüberschreitenden Verkehr nach Rheinland-Pfalz deutliche Zuwächse gegenüber vorhergehenden Linien erkennbar sind. Im Vergleich zu den alten eigenwirtschaftlichen Angeboten der Fa. Martin Becker (Daten aus der VRS-Erhebung 2018) kam es in etwa zu einer Verdreifachung der Nachfrage. Die Angebotsdimensionierung in den Hauptverkehrszeiten ist auf allen vier ausgewertete Linien sachgerecht. Auf der stärkst frequentierten Linie SB56 kommen Gelenkbusse zum Einsatz, die nach Abgleich mit der Fahrgastnachfrage auch notwendig sind.

Linie	Linienweg	Fahrgäste/NWT	Ø pro Fahrt
SB51	Bad Honnef – Windhagen – Asbach	999	18,5
SB52	Hennef – Uckerath – Asbach	836	15,2
SB53	Hennef – Ruppichteroth – Waldbröl	keine Daten	
SB54	Overath – Much	786	11,1
SB56	Siegburg – Seelscheid – Much	2.165	26,7

Seitens der RSVG wurden für das Jahr 2023 Durchschnittswerte für die Auslastung pro Fahrt ermittelt, die anhängend beigefügt sind. Vorbehaltlich noch zu erstellender Detailbetrachtungen lässt sich daraus ableiten, dass in Zukunft ggf. auch auf der SB53 der Einsatz von Gelenkbussen und/oder eine Taktverdichtung erforderlich werden kann.

Folgeanträge

Die Verwaltung beabsichtigt, bei go.Rheinland rechtzeitig Förderanträge für eine Anschlussförderung der fünf Linien einzureichen. Nach Abstimmung mit dem Zuwendungsgeber sind die für die Schnellbusförderung zweckgebundenen Mittel allerdings bis auf weiteres vollständig ausgeschöpft. Folgeanträge würden insofern mit Neuanträgen anderer Aufgabenträger konkurrieren, so dass die Aussicht auf eine

erneute Förderung der bestehenden Linien zurückhaltend betrachtet werden muss. Mit dem Zuwendungsgeber ist dabei außerdem auch noch abzustimmen, ob bei einer Neubeantragung erneut Neufahrzeuge vorausgesetzt werden.

Gemäß Koalitionsvertrag der aktuellen schwarz-grünen Landesregierung NRW besteht die Absicht, die Weiterentwicklung des regionalen Schnellbusnetzes zu fördern:

„Wir beabsichtigen, Kommunen mit über 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die keine Schienenanbindung haben, sowie Kommunen, die über die Schiene schwierig zu erschließen sind, mit Schnellbuslinien an das SPNV-Netz anzubinden. Hierzu wollen wir bis 2027 ein flächendeckendes, den SPNV ergänzendes Schnellbusnetz aufbauen.“
(Quelle: Zukunftsvertrag für Nordrhein-Westfalen, Zeile 1681ff)

Belastbare Aussagen zur Finanzierung liegen bislang allerdings noch nicht vor.

Zweite Ausbaustufe

Im Rahmen der Folgeanträge (s.o.) ist beabsichtigt, Maßnahmen zur moderaten Weiterentwicklung des Schnellbusnetzes zu prüfen. Im Vordergrund stehen dabei weitere interlokale Verbindungen sowie Verbesserungen der bestehenden Linien:

- Realisierung der bislang gegenüber den ursprünglichen Förderanträgen aus dem Jahr 2020 noch nicht vollumfänglich hergestellten Angebotsstandards auf den Linien SB51 und SB52 (Halbstundentakt nicht nur in den Hauptverkehrszeiten, sondern montags bis samstags ganztags, Verkehr der Linie SB52 auch sonntags durchgehend bis Asbach anstelle Betrieb nur bis Uckerath)
- Überprüfung von Maßnahmen zur Kapazitätssteigerung der Linie SB53 Hennef – Waldbröl
- Verlängerung der Linie SB54 Overath – Much über Neunkirchen nach Hennef mit vollständiger oder teilweiser Substitution der bislang zwischen Much und Hennef verkehrenden Linie 578 (Projekt der REGIONALE 2025)
- Verlängerung der Linie SB56 Siegburg – Much in den Oberbergischen Kreis (Drabenderhöhe, Bielstein, ggf. Gummersbach; Projekt der REGIONALE 2025)
- Ersatz der Linie 342 Schladern – Waldbröl durch eine neue Schnellbuslinie der OVAG (Projekt der REGIONALE 2025)
- Neueinrichtung einer Schnellbuslinie der RVK zwischen Bad Godesberg, Wachtberg und Meckenheim im Korridor der Landesstraße 158

Die Abstimmung mit den zuständigen benachbarten ÖPNV-Aufgabenträgern Oberbergischer Kreis, Landkreis Neuwied und Bundesstadt Bonn wurde aufgenommen. Für die linksrheinische Linie im Verlauf der L158 hat die Gemeinde Wachtberg einen Arbeitskreis unter Einbindung aller Projektbetroffenen initiiert; die

beiden möglichen Verlängerungen der Linien ab Much stehen neben dem Bezug zur REGIONALE 2025 auch im planerischen Zusammenhang mit der von der Gemeinde beabsichtigten Schaffung eines neuen zentralen Busbahnhofs am Schulzentrum. Alle skizzierten zusätzlichen Streckenabschnitte wären gemäß der ÖPNV-Schnellbus-Förderrichtlinie des Zweckverbands go.Rheinland grundsätzlich förderfähig.

Im Auftrag

(Hahlen)